

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Auffassung, daß die letzten englischen Angriffe ohne Einsatz frischer Divisionen erfolgt seien, wurde am 20. Mai abends von der 6. Armee bestätigt. Sie fügte hinzu, trotz der Breite ihrer Anlage hätten die Angriffe „mehr den Charakter von örtlichen Unternehmungen“ getragen „als den eines Großkampfes“.

2. Entwicklung der Lage bis Anfang Juni.

Die Führung war um weitere Klärung der Lage bemüht. Oberst von L o s b e r g wies am 22. Mai den Generalstabschef der Gruppe Vimy an, alles über den Fortgang des feindlichen Stellungsbaus, „sei es offensiv oder defensiv“, sofort zu melden. Auf Grund der Gesamtlage könne man „zu dem Ergebnis kommen, daß eine Umgruppierung bei den Engländern nicht ausgeschlossen ist. Dies rechtzeitig zu erkennen ist von größtem Wert. Ich glaube selbst ja noch nicht daran ... Der Feind spart sich seine Kräfte für größere Schläge auf ... Die Bahn von Thélus ist mit großem Eifer nach Süden heruntergeführt ... Fliegerbilder und sonstige Meldungen sprechen nicht dafür, daß der Angriff eingestellt wird“. Das Generalkommando des Garde-Reservekorps übernahm die Gruppe Quéant, um das des XIV. Reservekorps für Flandern freizumachen.

22. Mai.

Bei Erwägungen für die Wiedernahme von Roey wurde am 23. Mai die Frage gestellt, ob dies überhaupt nötig sei; mit Rücksicht auf die zu erwartenden großen Kämpfe bei der 4. Armee werde Munitions- und Kräfteüberweisung in der nächsten Zeit beschränkt sein. Am 24. Mai wurden auf der Straße Arras—Cambrai drei Tanks gemeldet. Oberst von Losberg teilte dem Generalstabschef der 4. Armee mit, daß ein klares Bild über die feindlichen Absichten noch nicht gewonnen sei. Für Fortführung der Angriffe spreche das Heranschieben der Artillerie, der sehr eifrige Ausbau der Bahnen und das Vorschieben der Flughäfen und Truppenlager. Andererseits sei eine Vermehrung der Artillerie nicht erkannt und die Anlage von Hindernissen im Fortschreiten. „Es ist möglich, daß der Feind einen planmäßigen Angriff langsam und sicher vorbereitet, aber auch, daß er uns zu täuschen sucht. Ich persönlich neige zu der Ansicht, daß er den Angriff hier fortsetzen wird.“ Abends brach englische Infanterie nach kräftiger Feuervorbereitung bei Loos in die Stellung der 8. Infanterie-Division ein, wurde aber teils noch in der Nacht, teils am anderen Morgen wieder hinausgeworfen. Sonst waren seit dem 21. Mai keine nennenswerten Kämpfe mehr zu verzeichnen gewesen.

23. Mai.

24. Mai.

Die Zahl der Stellungen, aus denen feindliche Batterien feuerten, hatte sich in der letzten Woche nochmals, von 675 auf 750 erhöht, doch war der Munitionseinsatz des Gegners abermals geringer geworden, schätzungsweise